Februar März 2023 / Heft 38 / www.parthenkreuz.de

PARTHENKREUZ

ALTHEN BORSDORF PANITZSCH ZWEENFURTH GERICHSHAIN

Kirchennachrichten der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

JAHRESLOSUNG 2023

**Du bist ein Gott,
der mich sieht.**

GENESIS 16,13

Beginne jedes Jahr mit einem Lächeln.

Dieser Spruch hängt seit kurzem an meiner Bilderwand – zwischen Postkarten, Urlaubsphotos, Bildern, die mich an Menschen erinnern, die mir besonders wichtig sind, quasi als Rund-um-die-Uhr-Reminder. Es hängt dort und erzählt mir etwas davon, dass einem ein Lächeln auch geschenkt werden kann wie eine Karte an einer Bilderwand.

Sara hat einen ganz ähnlichen Reminder, auch ihr wird ein Lachen geschenkt, das sie über lange Zeit begleiten soll. Schauen wir auf die Geschichte hinter dem Monatsspruch, dann beginnt sie eigentlich schon drei Kapitel vorher: Abraham und Sara bekommen Besuch von drei Männern und während Sara alles vorbereitet, um sie gut und angemessen bewirten zu können, erlauschen ihre Ohren, wie ihrem Mann zugesprochen wird, dass Sara binnen eines Jahres ein Kind bekommen wird. Sie! Ein Kind! In ihrem Alter! Dabei hatte sie sich doch von diesem Traum schon fast verabschiedet… Ein Lachen bricht aus Sara heraus. Doch in meiner Vorstellung klingt es nicht froh und befreit, sondern eher nach einem Lachen, in dem viel staunende, skeptische Fassungslosigkeit mitschwingt. Die Enttäuschung der vergangenen Jahre. Und doch ist es ein Lachen. Ein Lachen, das es vielleicht vermag, ein Stück weit Ängste und Sorgen zu vertreiben und ihrer Sprachlosigkeit Ausdruck zu verleihen.

Es kommt wie angekündigt: Binnen

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:

Gott ließ mich lachen.«

Monatsspruch **FEBRUAR** **2023**

einen Jahres bekommen Sara und Abraham einen Sohn und sie geben ihm den Namen Isaak. Schon sein Name führt ihnen diese Situation jeden Tag wieder vor Augen, er bedeutet übersetzt in etwa „Gott hat gelacht", „Gott möge lachen" oder auch „Gott hat zum Lachen gebracht". Sie haben ihr ganz persönliches Lachen bekommen, das sie durch ihre Tage begleitet.

Und so findet Sara nach einer Weile in sich die Worte „Gott hat mir ein Lachen bereitet." Und in diesem Vers klingt so viel mit: ihr ungläubiges Staunen und ihre Skepsis, die von Gott gesehen und einfach behutsam ausgehebelt wird, ihr Lachen, das dem Unvorstellbaren begegnet und ihre eigene Verletzlichkeit und Zartheit zum Ausdruck bringt, ein Lachen, das vielleicht auch durch Resignation hindurch tragen kann und verbindet, wo Worte womöglich trennen. Ein Lachen, an das sie jeden Tag durch ihren Sohn wieder neu erinnert wird. Das sie an unverhoffte Geschenke erinnert.

Der Bibelvers, der uns als Monatsspruch für den Februar mit auf den Weg gegeben wird, er weiß auch um dunklere Seiten und so werden noch die Worte angefügt: „Denn wer es hören wird, der wird über mich lachen." Welches Lachen Sara da wohl im Blick hat? Steht der Gedanke dahinter, ausgelacht zu werden? Beschämt zu werden durch das Lachen anderer? Auf alle Fälle macht es Sara für mich greifbarer, menschlicher.

Und doch ist es in erster Linie das fröhliche Lachen, das ich uns wünsche, das Gott uns im kommenden Jahr immer wieder schenken möge. Ein Lachen, das aus tiefstem Herzen kommt und tief unten im Bauch beginnt, das sich Ängsten und Sorgen entgegenstellt und manchmal auch einfach den kleinen und großen Widrigkeiten des Alltags, eines, das uns befreit und glücklich zurücklässt. Und für die Tage, an denen wir in uns kein eigenes Lachen finden, möge Gott uns ein Lächeln im Gesicht unseres Gegenübers schenken. So eines, bei dem die Augen leuchten und all ihre Fältchen zeigen, so eines, bei dem uns warm und wohlig wird.

Möge Gott uns mit seinem Lachen und Lächeln segnen, uns damit durch unsere Tage begleiten und uns immer wieder Lächel-Reminder schicken.

Ihre Vikarin Rahel Brandt

Fünf Kirchen – eine Gemeinde – ein Weg

Liebe Leserin, lieber Leser,
zweieinhalb Jahre ist es jetzt her, dass ich nach Borsdorf gezogen bin und in meiner Wohnung stand, noch zwischen lauter Umzugskartons, mit dem neuen Wohnungsschlüssel in der Hand – und mit noch nicht so richtig einer Idee, wie die nächsten zweieinhalb Jahre so werden und was da im Vikariat so auf mich zukommen würde.

Und während ich dabei bin, meine Umzugskartons wieder für die nächste Etappe in Lichtenberg zu packen, tauchen vor meinen Augen lauter Momente und Begegnungen aus meiner Vikariatszeit hier in Ihrer Gemeinde auf.

Vor allem möchte ich Ihnen ganz herzlich danken! Auch dank Ihnen wurde meine Ausbildungszeit zu einer Zeit des Wachsens, in der ich Ihr Gemeindeleben und den Pfarrberuf mit vielen bunten Aspekten kennenlernen durfte. Ich durfte viel Offenheit und Herzlichkeit Ihrerseits erleben und – so erschwert es auch immer mal wieder durch neue Lockdowns und Kontaktbeschränkungen wurde – Ihre Veranstaltungen, Gruppen und Kreise kennenlernen. Und auch in den Gottesdiensten und Veranstaltungen, die ich im Laufe der Zeit übernommen habe, haben Sie meine Anfänge und mein Wachsen mit viel Gelassenheit, einem gnädigen Blick und immer wieder mit einer großen Portion Geduld und hilfreichem Feedback begleitet.

Und gleichermaßen durfte ich in dieser Zeit auch erleben, in welchen Schritten Sie als eine Gemeinde weiter zusammengewachsen sind und wie viele Schultern die Aufgaben, die sich durch die Krankheit von Pfr. Enge ergeben haben, mit viel Engagement mitgetragen haben.

Ich werde aus den vergangenen zwei Jahren viele Impulse mitnehmen, warme Erinnerungen an Begegnungen und Gespräche, gemeinsame Feiern wie Geburtstage und Jubelkonfirmationen – und ganz besonders auch den Gedanken, dass man nie so ganz fertig mit Lernen ist und dass es immer wieder etwas Neues geben wird, das kennengelernt und ausprobiert werden möchte.

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen alles Gute und Gottes Segen und danke Ihnen für die gemeinsame Zeit!

Herzliche Grüße
Ihre Vikarin Rahel Brandt

Regelmäßige Termine (außer in den Schulferien)

Kinderkirche

(Klasse 1 - 6) jeden Mittwoch 15:30 bis16:30 Uhr, mit Gemeindepädagogin Frau Freitag, Hauptstr. 10 in Panitzsch

Kinderkreis

für Kinder von 3 bis 7 Jahren mit ihren Eltern, im Kantorat Zweenfurth, Dorfstr. 13, mit Sylke Remler und Gudrun Döring einmal im Monat samstags, 9:45 bis 11:30 Uhr
am **18. Februar und 11. März**

Konfirmandenunterricht

Klasse 7
jeden zweiten Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeinderaum in Borsdorf mit Pfrn. Lydia Messerschmidt
7. und 28. Februar | 14. und 28. März

Klasse 8
jeden zweiten Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr, im Gemeinderaum in Borsdorf mit Pfrn. Lydia Messerschmidt.
8. Februar | 8. und 22. März

26. März, 10:00 Uhr in Borsdorf
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

Kinderbibeltage „Bibelentdecker“

für Schulkinder der 1. - 6. Klasse im Gemeindehaus Machern nähere Auskünfte und Anmeldungen (bis 01.02.2023) im Pfarramt Borsdorf

19. Februar, 10:00 Uhr in Gerichshain
Abschluss-Gottesdienst Kinderbibeltage (GemPäd Freitag)

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Bei Fragen zur Kinder- und Jugendarbeit wenden Sie sich an die Gemeindepädagogin Frau Sylvia Freitag
Tel.: (03 42 91) 33 40 61,
Sylvia.Freitag@evlks.de

Liebe Leser und Leserinnen,

Ich hoffe, dass Sie allesamt gut ins neue Jahr gestartet sind und die vielen Feiertage besinnlich begehen konnten. Nun wollen wir uns einen kleinen Rückblick genehmigen lassen, da besonders in der Weihnachtszeit und Neujahrszeit einiges an Musik los ist. Wir haben öfters mit unseren Musikern aus der Gemeinde musiziert ganz besonders mit dem Kinderchor. Hier können Sie unten das Weihnachtsliedersingen in Althen sehen, mit einem Teil des Kinderchores. Damit beschlossen wir die Kinderchorzeit für das Jahr 2022. Nun freuen wir uns auf ein neues Jahr und sind gespannt, was wir in diesem Jahr mit den jungen Sängern erreichen können.

Ein Einblick hinter die Kulissen zeigt, dass das Singen mit der Kinderstimme ebenso ein Training benötigt, wie es in vielen anderen Bereichen

Weihnachtsliedersingen in Althen (Foto: Katja Haack)

notwendig ist. Innerhalb der Proben üben wir uns nämlich nicht nur neue Lieder ein. Nein, wir machen noch viel mehr. Somit üben wir beispielsweise verschiedene Rhythmen zu klatschen oder eine gesunde Sängeratmung anzuwenden. Wir lernen, wie man Töne sauber intoniert, achten darauf, auch während des Singens auf die anderen Sänger zu hören. Zudem trainieren wir unsere Stimme, um einen größeren Stimmumfang zu erreichen. Als Krönung üben wir regelmäßig das alleinige Vorsingen, wodurch die eigene Stimme gefestigt wird. Und da die Kinderchorprobe auch eine Bildungseinrichtung ist, wird stets der praktische Bezug zur Lebenswelt der Kinder gesucht. Und da kann man jetzt nach fast einem Jahr schon deutliche Fortschritte erkennen. Das stimmt mich und die Kinder selbst sehr froh und macht uns zuversichtlich, weiter dran zu bleiben.

Nun wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und freue mich auf ein regelmäßiges Wiedersehen zu etwaigen Veranstaltungen. Diese werden auf sämtlichen Plakaten regelmäßig veröffentlicht.

Herzliche Grüße, Elieser Kauschke

Der Kinderchor trifft sich jeden Mittwoch in Borsdorf um 17:00 Uhr.

KIRCHENMUSIK

Bei Fragen zur Kirchenmusik, wenden Sie sich bitte an Kirchenmusiker Elieser Kauschke
Telefon: (0 15 77) 2 93 60 27
Email: elieserkauschke@gmail.com

RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch **MÄRZ 2023**

KONZERTE

Kirche Panitzsch

Sonntag, 12. Februar 2023, 15:00 Uhr
„Der alte Brummbär ist wieder da“
Ein musikalisches Faschingsprogramm
Gottfried Kronfeld, Fagott – Simone Zimmermann, Klavier

Sonntag, 19. Februar 2023, 15:00 Uhr
„Flamenco, Klassik, Tango, Klezmer “
„duo finesco”
Juliane Winkler, Violine, Akkordeon – Christoph Schill, Flamencogitarre

Sonntag, 26. Februar 2023, 15:00 Uhr
KONTRASTE
Alte und Neue Musik für Barockposaune und Orgel
Mathias Chladt, Posaune – Kai Nestler, Orgel

Weltgebetstag

Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Sonntag, 12. März, 2023, 15:00 Uhr
Saxonia-Quartett
Johanna Järemo, Sopransax. – Kora Rohr, Tenorsax.
Anja Schibold, Tenorsax. – Isabell Brückner, Baritonsax.

Sonntag, 19. März 2023, 15:00 Uhr
„Gulischs Abenteuer – die wundersame Reise eines irischen Bauernjungen"
Katharina Hölzel, Blockflöten, Schalmei – Silvia Needen, Kelt. Fidel, pc, Gesang – Torsten Pfeffer, Gitarre a.G.

Freitag, 7. April 2023, ??:00 Uhr
Johannispassion am Karfreitag, musikalische Andacht
Concerto Vocale und Sächsisches Barockorchester
Leitung: Gotthold Schwarz

LIONS-Club unterstützt Kirche Zweenfurth

Am 13.12.2022 traf sich der Lions-Club Borsdorf zu einem adventlichen Beisammensein in Zweenfurth.
Nach einer musikalischen Andacht (Gesang : Christiane Schwarz u. Dietmar Spiegelhauer) in der Kirche und einer Kirchenführung mit Turmbesteigung (Peter Großmann) klang der Abend im Kantorat aus.
Wie das manchmal so ist in der Adventszeit, der LIONS-Club brachte auch eine Überraschung mit: für die Kirche Zweenfurth wurden vom derzeitigen Vorsitzenden des LIONS-Club, Herr Planert, eine Spende i.H.v. 500,00 € überreicht.
Angesichts der umfangreichen Bauarbeiten in den letzten 2 Jahren an und in der Zweenfurther Kirche und einiger zusätzlicher nicht vorhersehbarer Arbeiten löste dieses Geschenk viel Freude aus.
Im Namen der Kirchgemeinde danken wir sehr herzlich für diese großzügige Unterstützung.

G. Döring, Mitglied Kirchenvorstand

Vorsitzender des LIONS-Club, Herr Planert, überreichte einen Spendenscheck i.H.v. 500,00 € (Foto: Olaf Bendrat)

Advent und Weihnachten in Althen

Am 28.04.2022 bekamen die Mitglieder des Ortsausschusses Althen eine E-Mail von Manuela Blum mit der Überschrift: „Nicht erschrecken: Advent in Althen“, in der ein Adventskonzert mit dem Kinderchor Borsdorf und Elieser Kauschke angekündigt wurde. Die Monate vergingen wie im Flug und schon war es soweit: Am Freitag, den 16.12.22 um 17:00 Uhr lud der Heimatverein Althen zum gemeinsamen Adventsliedersingen ein. Eigentlich war die Veranstaltung im Freien geplant, wurde aber wegen gar zu frostiger Temperaturen in die Kirche verlegt. Mit viel Eifer präsentierte der kleine Kinderchor um Herrn Kauschke sein Können, Imma Schniewiend begleitete auf der Flöte, Christoph Schniewind als Kirchenvorstand und Angas Hilbert als Vertreter des Heimatvereins führten mit amüsanten Worten durchs Programm. Wir als zahlreiches Publikum kamen beim gemeinsamen Singen der schönen alten Lieder nun so richtig in Weihnachtsstimmung – wie beabsichtigt. (Foto siehe Seite Kirchenmusik!)

Auch in Althen freuten wir uns, nach 2 Jahren Zwangspause, dieses Jahr wieder auf ein Krippenspiel mit der Dorfjugend. Wie vor Corona gewohnt und in weiser Voraussicht mit genug Zeit zum Proben wurden alle interessierten Kinder und Jugendlichen im Parthenkreuz zu einem ersten Treffen in der Woche nach den Herbstferien eingeladen. Schon seit August suchte ich ein passendes Spiel und voller Optimis-

(Fotos: Uta Hilbert)

mus hatte ich mich für eins mit 12 Rollen entschieden, das gut noch für bis zu 20 Spieler erweitert werden konnte. Doch: Oh Schreck: zum ersten Treffen meldeten sich ganze 5 Kinder an! Gemeinsam mit meinen Assistentinnen Iris Winter und Sarah Soller überlegten wir schon, ein Krippenspiel mit Erwachsenen und Kindern einzuüben. Aber das war nicht nötig, denn in der Woche darauf saßen 19 Kinder (!) im Gemeinderaum – und alle wollten Engel sein! Die Rollenverteilung ist auch dieses Jahr wieder eine sehr aufregende Sache gewesen, bei der es viele Wünsche und Gegebenheiten zu beachten galt: Geschwister, Freundschaften, Größe der Kinder, Vorlieben und auch schon passende Kostüme. Erst wollen alle eine Rolle mit möglichst wenig Text und während der Proben wird sich regelrecht um zusätzlichen Text gerissen. Es hat mir riesigen Spaß gemacht, mit unserem eifrigen Althener Krippenspielteam zu proben. Eine große Hilfe und Rückendeckung gaben uns dabei ganz besonders die Eltern, von denen einige auch gleich ins Spiel integriert wurden und das „entrüstete Volk“ nach der Verkündung des Befehls zur Volkszählung gaben.

Traditionsgemäß sollte unsere Generalprobe im Althener Seniorenheim stattfinden. Da aber hier alle Besucher noch getestet werden mussten, und das bei unserer nun so großen Schar recht zeitaufwendig schien, beschlossen wir, die Generalprobe öffentlich in unserer Kirche abzuhalten. Ganz besonders freuten wir uns, dass unserer Einladung an das

(Fotos: Uta Hilbert)

Seniorenheim doch einige Bewohner gefolgt waren – sie waren quasi unsere Ehrengäste. Und auch sonst war die Kirche am 22.12. gut gefüllt zu einer schon sehr ergreifenden Generalprobe (die fast zu gut geklappt hat). Große Sorgen machten wir uns lange Zeit um die musikalische Umrahmung unserer Weihnachtsveranstaltungen. Doch auch hier hat der gnädige Gott unsere Gebete erhört und alles aufs Vortrefflichste gefügt: Herr Bjarsch aus Engelsdorf lieh uns seine transportable elektronische Orgel für die Weihnachtsfeiertage aus und bot auch gleich an, die Generalprobe zu begleiten. Der hiesige Heimatverein stellte uns Verstärkertechnik mit Mikrofonen zur Verfügung und die liebe Christiane Bachmann, allseits bekannte Kantorin im Ruhestand, ließ sich überreden, am Heiligen Abend für uns zu spielen.
Auf einen Theologen oder eine Theologin mussten wir zur Christvesper verzichten; die geistliche Note übernahm Christoph Schniewind (Kirchenvorstand), las uns die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, sprach mit uns die Gebete und Fürbitten und für uns den Abschlusssegen. Auch bat er die Weihnachtsgemeinde weiter unermüdlich um Spenden für die Sanierung unseres Althener Kirchendaches – nicht umsonst, wie sich herausstellte.

So, das war Weihnachten in Althen: fast ohne Alles aber mit viel Heiligem Geist und viel lebhafter Gemeinde und damit ein wunderbares Fest!
Ich danke allen Beteiligten hier noch einmal sehr herzlich und freue mich schon auf das nächste Krippenspiel!

Uta Hilbert

Krippenspiel in Gerichshain

Die Advents- & Weihnachtszeit ist zwar vorbei, doch schauen wir noch einmal zurück.
Je näher das Jahresende und die Feiertage heranrücken um so dringender stellt man sich die Frage: Dürfen & wollen wir ein Krippenspiel vorführen? Welches Krippenspiel wollen wir spielen? Finden wir genug Mitspieler - gerade nach 2 Jahren ohne Krippenspiel? Wer studiert es ein? Zumindest für die letzte Frage ließ sich schnell eine Antwort finden – mittlerweile macht das Melanie Striegler schon über einige Jahre ziemlich toll. Jetzt musste ein passendes Stück gefunden werden – klassisch oder modern, mit viel oder wenig Text und so weiter. Da es nun viele junge Mitspieler gab, musste eine einfache Variante her. Ein großer Teil der Familie Striegler unterstützte ebenfalls. Nachdem ein Krippenspiel gefunden war, wurde es noch passend auf die Teilnehmerzahl umgeschrieben und die Rahmenhandlung etwas aktualisiert und zu guter Letzt die Probentermine finalisiert. Somit hatten wir 5 Hirten, 3 Könige und einen Kamelführer, 1 Stern, Schafe, Maria, Josef, Engel und Engelchen und einen Paketboten. Erst fanden Proben im warmen Pfarrhaus statt und zuletzt wurde in der Kirche geprobt. Fast zufällig ergab sich ein großes Problem: Wer hält die Christvesper und wer spielt Orgel? Obwohl alles schon im Parthenkreuz veröffentlicht war, blieb dieses Detail anfänglich unklar. Dankenswerterweise übernahm Kirchvorsteher Prof. Liebert ohne langes Bitten den geistlichen Teil und für das Orgelspiel konnten wir kurzfristig Herrn Münch gewinnen. Doch dieser hatte zeitnah einen weiteren Gottesdienst. Also durfte die Christvesper mit Krippenspiel

maximal 45 Minuten dauern. Es gab also genaue Vorgaben. Als die Rahmenbedingungen geklärt waren, hieß es nun Text lernen und laut und deutlich sprechen. Das war gerade bei einem ukrainischen Mädchen besonders herausfordernd aber eben auch schön zu sehen, dass an der Krippe alle willkommen sind. Leider blieben auch wir vor der schweren Erkältungswelle nicht verschont und somit fielen ein König und ein Hirte kurzfristig aus.

Tja, was hat nun ein Paketbote mit Weihnachten zu tun? Nun ja - ziemlich viel. Nicht nur logistisch ist ein Paketbote in der Weihnachtzeit gefragt, sondern er bringt Freude, Geschenke usw.

Da begegnet er kurz vor Feierabend einem „Kollegen" – keinem Post-, sondern Engelsboten. Dieser lässt die Weihnachtsgeschichte im Wohnzimmer des Paketboten entstehen - und zeigt, dass an Weihnachten nicht nur materielle Dinge, sondern eine besondere Botschaft das wichtigste Geschenk sind: Gott wird Mensch und kommt als kleines Kind in der Krippe zu uns. Das Schlussbild am Ende vor dem Altar, in einer vollen Kirche, unter den Klängen von „Stille Nacht" – wirklich toll.

Auch auf diesem Wege möchte ich das Lob der Besucher nochmals an alle Beteiligten weiterreichen. Außerdem möchte ich mich bei allen nochmals herzlich bedanken. Auch bei den Eltern die fleißig beim Text lernen geholfen haben. Es war toll mit Euch die Weihnachtsgeschichte nochmal lebendig werden zu lassen.

Ja, und in der Heiligen Nacht gab es noch 22:00 Uhr eine Andacht (mit unserer Gemeindepädagogin Frau Freitag & Familie Striegler) – die konnte man knicken - im wahrsten Sinne des Wortes. Anhand von Knicklichtern mit Texten und Musik entstand ein einzigartiges leuchtendes Krippenbild. Die Farben erhellten die dunkle Kirche. Das gab Ruhe und Besinnung – ein wahrer Heiliger Abend (…bei frühlingshaften Temperaturen).

S. Striegler

Abschiedsgruß für unser Orgelpositiv

SOLI DEO GLORIA - Johann Sebastian Bach schrieb dies unter seine Werke.

Ich möchte damit beginnen, um Abschied vom Orgelpositiv zu nehmen. Auch dieses kleine Instrument spielte Jahrzehnte zur Ehre Gottes in unserer Borsdorfer Kirche, schon unter den Händen meines verehrten Vorgängers und Lehrers Kantor Horst Werner. Trotz fehlenden Pedals liebte ich dieses Instrument, denn es war neu, hatte demzufolge eine leicht spielbare Traktur und ich konnte ausgefallene virtuose Töne der Kleinorgel entlocken.
Als Continuo-Instrument diente es mir ebenfalls. Wieviel Flötentöne, Gesangs-Soli, Streicherstimmen, Kurrendestimmen, jubelnde Chorstimmen und festlich klingende Blechbläsertöne sind wohl von diesem Instrument unterstützt worden? Nicht zu vergessen: Mit allen Registern gespielt, konnten sich auch ungeübte Sänger beim Gemeindegesang in dem Wirrwarr von Tönen, schnell zurecht finden. Und wieviel Hochzeitspaare – Grüne/Silberne/Goldene usw. - sind klangvoll durch dieses Instrument eingesegnet worden? Ebenso: wieviel schreiende Säuglinge, Kinder aller Altersstufen und zuletzt auch Erwachsene sind

per christlichen Taufbefehl durch musikalische Begleitung auf der Kleinorgel in die Gemeinde aufgenommen worden?
Nun ist das Orgelpositiv in unserer

Kirche Borsdorf Vergangenheit. Zum letzten Mal war es im Adventskonzert am 3. Advent,11.12.2022, im Doppelkonzert mit der „großen Schwester“ zu hören. Seinen neuen Standort wird das Instrument in der Kirche Althen erhalten. Ich wünsche den Althenern, dass auch sie sich an den Klängen des Orgelpositivs erfreuen können. Kleine, feine Kammermusiken sind ja punktuell schon in dieser hübschen Dorfkirche in fernen Zeiten erklungen (obwohl gerade in diesen Momenten immer die große Orgel schlapp machte). Insofern steht das Instrument jetzt am rechten Platz, zumal die große Orgel wegen kommender Baumaßnahmen ausgebaut und ausgelagert werden musste.

Über die neue Orgel in der Borsdorfer Kirche ist ja nun schon mehrfach geschrieben worden. Keiner aus unserer Gemeinde glaubte mehr daran, eine klangvolle Orgel, die genauestens in unsere Kirche passt und auch finanziell zu stemmen wäre, zu finden. Es ist einfach ein Wunder, dass Gott über uns ausgegossen hat und wir können nur wieder mit J.S.Bach sagen, jetzt und in aller Zukunft: SOLI DEO GLORIA

Christiane Bachmann

Anmerkung der Redaktion: Sie dürfen gespannt sein, wie die Geschichte des Orgel-Positives weiter geht. Wir berichten demnächst.

In eigener Sache:

Sollten auch Sie rund um Ihre Kirche etwas Besonderes erlebt haben, an dem Sie die Leserinnen und Leser des Parthenkreuzes gern teilhaben lassen möchten – schreiben Sie es auf und senden Sie es uns!! Sehr gern nehmen wir auch Fotos dazu :-) per E-Mail an Uta Hilbert (Redaktionsmitglied) **uhilbert@gmx.net**

Vor Liebe Leuchten

Guter Gott,
einmal vor Liebe leuchten,
von innen, so,
dass alle es sehen können.

Nimm mir die Angst.
Bring meine Dunkelheit
zum Schimmern.

Meine Augen
lass strahlen.

Verwandle mich
durch dein Licht.
Amen

Tina Williams

	Althen Gemeinderaum Althener Anger	Borsdorf Gemeinderaum im Pfarrhaus gegenüber Kirche	Ger Gem Seit
Frauenkreis	jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr		jed Mo
	9. Februar | 9. März.		7. F
Seniorenkreis		jeden zweiten Dienstag im Monat um14:30 Uhr	
		14. Februar | 14. März	
Kirchenchor		jeden Donnerstag um 19:00 Uhr	jed 19:
Kinderchor		jeden Mittwoch um 17:00 Uhr	
Ökumenischer Bibelkreis		jeden dritten Dienstag im Monat 19	
		21. Februar | 21. März	
Ökumenischer Gebetskreis		jeden letzten Montag im Monat um	
		27. Februar | 27. März	
Gesprächskreis		Treffen nach Vereinbarung, Rückfra	

ichshain meinderaum tenstraße 1	Panitzsch Pfarrhaus Lange Straße 17	Zweenfurth Kantorat Dorfstr. 13
en ersten Dienstag im onat um 14:30 Uhr	an jedem Montag um 14:00 Uhr	jeden letzten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
Februar | 7. März		28. Februar | 28. März
	jeden zweiten Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	
	8. Februar | 8. März	
en Donnerstag 00-20:30 Uhr	jeden Mittwoch um 19:30 Uhr	
:00 Uhr		
19:30 Uhr		
agen an Gudrun Döring, Tel. (01 72) 2 78 65 97		

Datum / Kollekte	ALTHEN	BORSDORF
5. Februar Septuagesima Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD	**Einladung nach Borsdorf!** **10:00 Uhr** Zentraler Gottesdienst zum Abschluss der ökumenisch mit Verabschiedung von Rahel Brandt durch Pfr. Handschuh	
12. Februar Sexagesimae eigene Gemeinde	**8:30 Uhr** Gottesdienst (Präd. Baumgärtel)	
19. Februar Estomihi Besondere Seelsorgedienste		
26. Februar Invokavit eigene Gemeinde	**10:00 Uhr** Zentraler Gottesdienst (Präd. Baumgärtel)	
5. März Reminizere eigene Gemeinde		**10:00 Uhr** Gottesdienst (Präd. Baumgärtel)
12. März Okuli Kongress und Kirchentag-sarbeit in Sachsen		
19. März Laetare Lutherischer Weltdienst	**10:00 Uhr** Gottesdienst (Pfr. Handschuh)	
26. März Judika eigene Gemeinde		**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfrn. Messerschmidt)
2. April Palmarum eigene Gemeinde		**17:00 Uhr** Passionsmusik Kirchenchor (Ltg. KMD Dickert)

Infos

Symbole: Taufe Abendmahl Familiengottesdienst Kirchenkaffee

	GERICHSHAIN	PANITZSCH	ZWEENFURTH
nen Bibelwoche (Vikarin Brandt).			
		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R Freier)	**10:00 Uhr** Gottesdienst (Präd. Baumgärtel)
	10:00 Uhr Abschluss-Gottesdienst Kinder-bibeltage (GemPäd Freitag)	**10:00 Uhr** Gottesdienst (Pfr. i. R. Freier)	
		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Freier)	
	10:00 Uhr Gottesdienst (Präd. Baumgärtel)	**10:00 Uhr** Gottesdienst (Pfr. i. R. Freier)	**10:00 Uhr** ökumenischer Gottesdienst (G. Döring und Team)
		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr.i. R. Freier)	
	10:00 Uhr Zentraler Gottesdienst mit Kirchen-chor Gerichshain (Pfr. Handschuh)		

Kindergottesdienst

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Unsere Fürbitten

...zur Taufe von
Marta Heye am 18.09.2022 in Panitzsch

…für unseren Heimgerufen:
Brunhilde Zimmerath, 88 Jahre, aus Leipzig/ Gerichshain
Regina Lochasz, 88 Jahre, aus Gerichshain
Eberhard Klösel, 89 Jahre, aus Gerichshain

KONTAKTE

Pfarramtsbüro Parthenaue-Borsdorf

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 3 24 44
kg.parthenaue-borsdorf@evlks.de
Ansprechpartnerin:
Martina Winkelmann

Sprechzeiten:
Mo 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 15:00 - 18:00 Uhr

Pfarrer Martin Handschuh
Telefon: (01 51) 43 26 82 10
Martin.Handschuh@evlks.de
Gespräche nach Terminvereinbarung!

Friedhofsverwaltung Parthenaue-Borsdorf für Althen, Borsdorf, Gerichshain, Panitzsch, Zweenfurth:

Leipziger Straße 43 a
Telefon: (03 42 91) 2 22 46 oder Pfarramtsbüro
Fax: (03 42 91) 32 72 32
friedbo@t-online.de

Ansprechpartner:
Herr Jörg Oelschläger

Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

Spenden	IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Verwendungszweck: 3109 …
Kirchgeld	IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25
Friedhof	IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

KIRCHENVORSTAND - IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Althen:

Christoph Schniewind
Althener Anger 5c, OT Althen,
04319 Leipzig
christoph.schniewind@t-online.de

Borsdorf:

Bettina Freytag
Tel.: (0 342 91) 3 88 51
bettina-freytag@gmx.de

Gerichshain:

Sebastian Striegler
Tel.: (03 42 92) 7 94 00
sebastian.striegler@evlks.de

Panitzsch:

Katharina Wagner
Gerichshainer Str. 11, OT Panitzsch,
04451 Borsdorf
wagner-panitzsch@t-online.de

Zweenfurth:

Gudrun Döring
Großer Weg 1, OT Zweenfurth, 04451 Borsdorf
Tel.: (01 72) 2 78 65 97
gudrun.doering@evlks.de

Verantwortlich:
Kirchenvorstand
V. i. S. d. P.

Druck:
Riedel OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Satz: HaWuG.de Thomas Mayer Werbung und Grafik
Auflage: 1800 Stück
Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:
01.03.23, Heft 39, April Mai 2023
Grafiken: gemeindebrief.evangelisch.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

IMPRESSUM